



Niederschrift über die öffentliche

### **Sitzung des Gemeinderats**

am 27.04.2017 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 22:10 Uhr

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

#### Mitglieder

Herr Theo Bachteler

Herr Bernhard Dippon

Herr Friedrich Dippon

Frau Sabine Dippon

Herr Markus Dobler

Befangen bei TOP 4.

Herr Christian Felger

Herr Wolf Dieter Forster

Frau Karin Gaiser

Herr Volker Gaupp

Frau Doris Groß

Herr Ernst Häcker

Frau Petra Klöpfer

Herr Daniel Kuhnle

Herr Julian Künkele

Herr Christof Oesterle

Herr Hakan Olofsson

Herr Hans Randler

Herr Tibor Randler

Frau Dr. Annette Rebmann

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Frau Ina Steiner

Herr Rolf Weller

Herr Ulrich Witzlinger

Herr Armin Zimmerle

#### Schriftführer

Herr Ulrich Beyschlag

### **Entschuldigt:**

#### Mitglieder

Herr Dr. Manfred Siglinger

## Öffentliche Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
- 1.1. Sachstand Maßnahmen gegen Motorradlärm in der Weinstraße
- 1.2. Wegfallende Parkplätze in Benzach
- 1.3. Grund für die Auflösung des Ausländerbeirats
2. Artenschutz im Planverfahren BU Nr. 104/2017
  - Sachstandsbericht über das Gebiet Halde V
3. Umgestaltung Teilabschnitt Ulrichstraße BU Nr. 079/2017
  - Baubeschluss und Vergabe von Planungsleistungen
4. Veräußerung des Grundstücks Saffrichhof BU Nr. 082/2017
  - Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts
5. Zustimmung zur Annahme von Spenden nach § 78 Absatz 4 Gemeindeordnung BU Nr. 092/2017
6. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes r.
- 6.1. Information zur aktuellen Radverkehrskonzeption in Weinstadt-Endersbach BU Nr. 086/2017
- 6.2. Haushaltserlass
- 6.3. Beantwortung früherer Anfragen
- 6.4. Ampelregelung an der Kreuzung Schöpfungstraße Stuttgarter Straße
- 6.5. Verwilderte Grundstücke
- 6.6. Reise nach Polen
- 6.7. Kontrolle der Küche in der Prinz-Eugen-Halle
- 6.8. Zulässigkeit des neugestalteten orangefarbenen Globus Bau- markt-Gebäudes
- 6.9. Schrittweiser Ersatz der Hallenbeleuchtung durch LED
- 6.10. Sachstand Taubenturm

## **1. Bürgerfragestunde**

### **1.1. Sachstand Maßnahmen gegen Motorradlärm in der Weinstraße**

Auf die Anfrage eines Anwohners führt Oberbürgermeister Scharmann aus, dass die Stadt sehr wohl Maßnahmen ergriffen habe. Es liege ein empfohlener Maßnahmenkatalog des Regierungspräsidiums vor. Die Stadt prüfe nun die Möglichkeiten und die Kosten einer stationären Anlage zur Geschwindigkeitskontrolle.

### **1.2. Wegfallende Parkplätze in Benzach**

Im Rahmen des aktuellen Bebauungsplanverfahrens kritisieren mehrere Anwohner den Wegfall von Parkplätzen bei den Hochhäusern in Benzach.

Oberbürgermeister Scharmann versteht den Unmut der Anwohner. Man werde aber Kurzparkzonen einrichten, um Dauerparker zu verhindern. Er selbst fahre immer wieder durch Benzach, um sich ein Bild von der Situation zu machen.

Erster Bürgermeister Deißler erläutert, die Stadt wolle aus einer Gewerbebrache Wohnraum schaffen. Dies sei auch im Interesse der Öffentlichkeit. Der bisher mögliche Geschosswohnungsbau werde in Wohnungsbau geändert. Die notwendigen Stellplätze müssten dabei auf den Grundstücken ausgewiesen werden. Die Stellplatzsituation habe sich nicht verschlechtert. Vielmehr habe man in der Vergangenheit die Gewerbebrache als Parkplatz benutzt. Daraus lasse sich aber kein Anspruch ableiten. Herr Deißler weist auch darauf hin, dass im Rahmen der Auslegung des Bebauungsplans keine Einsprüche in der Verwaltung eingegangen seien.

Oberbürgermeister Scharmann vereinbart mit den Anwohnern einen Termin.

### **1.3. Grund für die Auflösung des Ausländerbeirats**

Anfrage einer Bürgerin zum Grund und Vorgehen zur Auflösung des Ausländerbeirats.

Oberbürgermeister Scharmann erwidert, dass das Vorgehen mit dem Regierungspräsidium abgestimmt worden sei.

Stadtrat Forster ergänzt, bereits seit einem Jahr sei das Gremium nicht mehr beschlussfähig gewesen.

Oberbürgermeister Scharmann wird die Anfrage schriftlich beantworten. Außerdem bietet er der Bürgerin einen Termin an.

**2. Artenschutz im Planverfahren  
- Sachstandsbericht über das Gebiet Halde V**

**BU Nr. 104/2017**

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in das Thema ein. Anschließend trägt der Referent das Thema vor.

Oberbürgermeister Scharmann dankt. Es sei sehr erstaunlich, welchen Aufwand man für den Artenschutz betreiben müsse.

Stadtrat Weller erkundigt sich nach den Kosten für den Artenschutz im Gebiet Halde V und möchte diese in einen Vergleich zu den Wohnungsbaukosten stellen.

Der Referent schätzt diese für gering im Verhältnis zu den Kosten der Gesamtmaßnahme ein. Die Einhaltung des Artenschutzes sei Voraussetzung für die Bebauung.

Stadtrat Witzlinger differenziert die Frage nach den Kosten weiter aus und möchte wissen, was das Umsetzen von fünf Eidechsen koste.

Der Referent schätzt die Kosten auf ein „paar tausend Euro“. Er halte die Diskussion über die Kosten nicht für zielführend. Man müsse diese Themen abarbeiten.

Oberbürgermeister Scharmann hält fest, dass es sich bei diesen Aufgaben um einen Kosten- und einen Zeitfaktor handle. Es seien aber gesetzliche Vorgaben.

Stadtrat Friedrich hält den Artenschutz für wichtig. Es bestehe aber die Gefahr, dass umgesetzte Eidechsen wieder an den Ausgangspunkt zurückwanderten.

Der Referent bestätigt, dass ein reines Umsetzen der Tiere heute nicht mehr möglich sei. Er empfehle dem Gremium ein rechtskonformes Vorgehen.

Stadtrat Bernhard Dippon weist auf das räuberhafte Verhalten von Rabenkrähen hin. Diese hätten den Bestand an Eidechsen in seinem Weinberg dezimiert. Er fragt, ob der Artenschutz auch gegen die Rabenkrähen vorginge.

Die Rabenkrähe sei geschützt, so der Referent. Um aktiv werden zu können, müsse man in konkreten Fall negative Folgen nachweisen können.

Es folgt ein weiterer kurzer Austausch.

**Das Gremium nimmt Kenntnis.**

**3. Umgestaltung Teilabschnitt Ulrichstraße BU Nr. 079/2017**  
**- Baubeschluss und Vergabe von Planungsleistungen**

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in das Thema ein. Anschließend skizziert Erster Bürgermeister Deißler die jüngere Entwicklung der Ulrichstraße.

Ein Vertreter des beauftragten Planungsbüros erläutert den Sachverhalt.

Stadträtin Sabine Dippon kann dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zustimmen, da sie mit einer weiteren Belastung der Stuttgarter Straße rechne.

Die CDU habe das Thema ausführlich beraten, so Stadtrat Witzlinger. Man sehe die Notwendigkeit von Sanierungsmaßnahmen und einer Verengung der Einmündung in die Ulrichstraße. Allerdings könne dann der Verkehr aus und nach Schnait nicht in derselben Weise wie jetzt fließen. Er könne in der Ulrichstraße einen sehr ansehnlichen Wohnungsbau mit einer schön gestalteten Straße erkennen, während dies auf der anderen Seite gleichzeitig zu Lasten der Anwohner in der Stuttgarter Straße gehe. Bisher sei die Ulrichstraße als Entlastung der Stuttgarter Straße zu sehen. Die Stuttgarter Straße sei nahezu am Kollabieren. Innerhalb der CDU habe man wieder über die Südumgehung von Beutelsbach diskutiert. Die CDU halte den vorliegenden Beschlussvorschlag nicht für vertretbar und fordere ein Verkehrsgutachten.

Erster Bürgermeister Deißler wundert sich, dass die Einwendungen jetzt vorgebracht würden, da mit Wohnbau Pfeleiderer der Vertrag abgeschlossen sei. Er verstehe nicht, warum ein kleinerer Einmündungstrichter zu weniger Verkehr in der Ulrichstraße führen solle. Der Ansatz eines Sanierungsgebiets sei es, Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Von der Südumfahrung Beutelsbach sei er nicht überzeugt.

Stadtrat Witzlinger ist der Meinung, dass das Planungsbüro eine Verkehrsberuhigung der Ulrichstraße erreichen wolle. Für den Verkehr bliebe dann die Stuttgarter Straße. Diese Lösung sei für Wohnbau Pfeleiderer gut und für die Anwohner der Stuttgarter Straße schlecht.

Der Vertreter der Planungsbüros unterstreicht, dass die Ulrichstraße nicht zur Spielstraße umfunktioniert werde. Es werde ein überdimensionierter Knotenpunkt verkleinert.

Stadtrat Witzlinger fragt, ob der Vertreter des Planungsbüros ein sachkundiger Verkehrsgutachter sei.

Es handle sich um eine persönliche Einschätzung, so der Vertreter.

Erster Bürgermeister Deißler weist darauf hin, dass die Stuttgarter Straße sich in erster Linie an den überörtlichen Verkehr richte. Die Ulrichstraße dagegen sei eine Gemeindestraße. Ein Abbiegen von der Stuttgarter Straße in die Ulrichstraße sei nach wie vor möglich. Man müsse mit der Umsetzung der Sanierung beginnen, bevor das Sanierungsprogramm auslaufe.

Stadträtin Steiner befürchtet auch Nachteile für die Anwohner der Stuttgarter Straße.

Stadträtin Groß hält fest, dass täglich 15 Tsd. Pkws die Stuttgarter Straße befahren würden und die Anwohner der Niederen Weingärten für eine näher gelegene Bushaltestelle kämpfen würden. Sie befürworte, dass die fünfteilige Kreuzung durch die Planung charmant unterbrochen werde.

Es gebe, so Herr Sonn, für die Bushaltestelle „sehr viele Zwangspunkte“. So könne man diese nicht verlegen. Weitere Bäume seien leider auch nicht möglich. Er weist darauf hin, dass die Verdolung des Schweizer Bachs und die Wasserleitung saniert werden müssten. Es wäre eine Chance, hier mit Fördermitteln Maßnahmen zu ergreifen.

Herr Leibing informiert, dass der Busunternehmer eine zusätzliche Bushaltestelle in Richtung Ortsausgang Beutelsbach zugesagt habe.

Stadtrat Bernhard Dippon kann in den Maßnahmen keine Verbesserung für den Verkehr erkennen. So viel „Erleichterung“ bringe die Verengung nicht.

Stadtrat Zimmerle verweist auf die Forderung nach mehr Stellplätzen aus der Vorberatung und schlägt an verschiedenen Stellen Stellplätze anstelle von Grünflächen vor. Ein Bodenbelag aus Pflastersteinen sei seiner Meinung nach ungeeignet und werde nicht lange halten.

Oberbürgermeister Scharmann bittet den Vertreter des Planungsbüros zu einer Aussage über die Stellplätze.

Der Vertreter des Planungsbüros versteht den Unmut über die Parksituation. An zwei weiteren Stellen könne er sich noch je einen Parkplatz vorstellen. Generell seien die Möglichkeiten aber begrenzt.

Für Stadtrat Hans Randler ist der Umbau der Ulrichstraße ein Gewinn für Beutelsbach. Die „kleine Ulrichstraße“ solle man wegen radfahrenden Schülern nicht öffnen.

Stadtrat Tibor Randler sieht die Planung kritisch. So sei der Einsatz von Straßenpflaster fraglich. Außerdem vermisse er weitere Stellplätze und eine Bedarfsampel aus Richtung Schnait mit Grünpfeil zur Einfahrt in die Ulrichstraße, wie in der Vorberatung des Technischen Ausschusses vom 6.4.2017 gefordert.

Herr Leibing weist darauf hin, dass die Bedarfsampel zu weit von der Kreuzung entfernt sei, um einen Grünen Pfeil anzubringen.

Der Vertreter des Planungsbüros erwidert, dass die beiden Stellplätze von der Polizei nicht befürwortet würden und das Pflaster einbetoniert werde.

Stadträtin Dr. Rebmann spricht sich für entsprechende Maßnahmen in der Ulrichstraße aus. Ihrer Meinung nach, werde eine Geschwindigkeitsreduzierung nicht zu weniger Verkehr in der Ulrichstraße führen.

Stadtrat Olofsson hatte auch auf mehr Stellplätze in der Ulrichstraße gehofft. Seiner Meinung nach könne man die Straße enger gestalten, dann sollte man aber auch etwas dadurch gewinnen.

Stadtrat Dobler schlägt eine Bushaltestelle an der Alten Kelter in Beutelsbach vor. So bräuhete man keine dritte Bushaltestelle. Die starke Abwinklung bei der Einfahrt in die Ulrichstraße verstehe er nicht.

Oberbürgermeister Scharmann geht davon aus, dass die Abzweigung nach abgerundet werden könne.

Der Vertreter des Planungsbüros sieht hier einen Zielkonflikt mit der Bebauung.

Es folgt ein weiterer kurzer Austausch. Im Anschluss bringt Erster Bürgermeister Deißler sei-

ne Bedenken zum Ausdruck, dass die geplanten Maßnahmen nicht mehr im Rahmen des Sanierungsverfahrens abgewickelt werden könnten. Er weist auf die bestehenden Verträge mit der Firma Pfeleiderer zur Fassadengestaltung hin. Es handle sich hier um ein seit Jahren verflochtenes System. Er könne eine Ablehnung des Beschlussvorschlags nicht empfehlen.

Stadtrat Witzlinger weist nochmals darauf hin, dass die CDU sich für ein Gutachten ausspreche, dass sich mit den verkehrlichen Folgen für die Stuttgarter Straße befasse.

Auf Vorschlag von Stadtrat Witzlinger wird die Sitzung für fünf Minuten zu fraktionsinternen Gesprächen unterbrochen.

Nach der Unterbrechung informiert der Vorsitzende, dass die heutige Planung fünf zusätzliche Stellplätze aufweise.

**Das Gremium lehnt mit elf Ja-Stimmen bei 13 Gegenstimmen und zwei Enthaltungen folgenden Beschlussvorschlag ab:**

- 1. Baubeschluss mit Zustimmung zum Entwurf des Büro Bolz & Palmer.**
- 2. Weiterbeauftragung Teilabschnitt Umgestaltung (LP 5-8) an das Ingenieurbüro Bolz & Palmer (Honorar ca. 47.289,46 €)**
- 3. Beauftragung Büro Krop Teilabschnitt Sanierung Schweizerbachverdolung (Honorar ca. 13.092,40 €)**
- 4. Die Verwaltung wird mit dem weiteren Verfahren (Ausschreibung, Vergabe usw.) im Rahmen der im Haushalt eingestellten Mittel beauftragt.**

**4. Veräußerung des Grundstücks Saffrichhof - Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts** **BU Nr. 082/2017**

Stadtrat Felger erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und verlässt den Beratungstisch.

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Auf einen Sachvortrag und einen Austausch wird verzichtet.

**Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

**Bezüglich des Verkaufsfalls "Saffrichhof" wird kein Vorkaufsrecht in Anspruch genommen.**

**5. Zustimmung zur Annahme von Spenden nach § 78 Absatz 4 Gemeindeordnung** **BU Nr. 092/2017**

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Auf einen Sachvortrag wird verzichtet.

Stadtrat Witzlinger weist darauf hin, dass bereits zweimal Spenden von Stadtrat Häcker nicht in der Spendenannahme aufgeführt worden seien.

Oberbürgermeister Scharmann nimmt dies auf.

**Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

**Der Annahme der in der Anlage der Beratungsunterlage aufgeführten Spenden wird zugestimmt.**

**6. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes**  
**6.1. Information zur aktuellen Radverkehrskonzeption in Weinstadt-Endersbach** **BU Nr. 086/2017**

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Frau Banzhaf den Sachverhalt.

Stadträtin Groß weist darauf hin, dass Stetten auch angebunden werden wolle.

**Das Gremium nimmt Kenntnis.**

**6.2. Haushaltserlass**

Der Haushaltserlass des Regierungspräsidiums liegt vor und wurde dem Gemeinderat am 7.4.2017 per E-Mail zugestellt.

### 6.3. Beantwortung früherer Anfragen

Oberbürgermeister Scharmann informiert:

#### 1) Geschwindigkeitsregelung Bahnunterführung Beutelsbach (Anfrage von Stadtrat Dr. Siglinger aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 6.4.2017)

Ein sogenanntes innerörtliches Streckenverbot nach Zeichen 274 StVO



wurde bislang durch Zeichen 278 StVO (Ende der zulässigen Höchstgeschwindigkeit) beendet.



Bei der Dienstbesprechung des Verkehrsministeriums wurde darauf hingewiesen, dass das Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung zukünftig mit Zeichen 274-50 StVO (zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h) zu beschildern ist.



Aus diesem Grund wurde die Beschilderung im Bereich der Poststraße geändert.

#### 2) Geschwindigkeitsregelung Altenheim Schnait (Anfrage von Stadtrat Gaupp aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 6.4.2017)

Aufgrund einer Änderung der Straßenverkehrsordnung können an innerörtlichen klassifizierten Straßen in Bereichen von allgemeinbildenden Schulen, Förderschulen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Senioren- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern Tempo-30-Bereiche angeordnet werden.

Aus diesem Grund wurde in Schnait vor dem Altenheim die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h herabgesetzt. Für das Ende des Tempo-30-Bereichs gelten die Ausführungen zur Beschilderung der Poststraße entsprechend.

#### 3) Parkierung Beutelsbacher Straße (Anfrage von Herrn Gaupp aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 6.4.2017)

Die Parkierung in der Beutelsbacher Straße wird nach der abgeschlossenen Baumaßnahme der Stadtwerke Weinstadt in diesem Bereich geprüft.

#### **6.4. Ampelregelung an der Kreuzung Schönfelderstraße Stuttgarter Straße**

Stadtrat Dobler hält die jetzige Ampelschaltung nicht für praktikabel und bittet um Prüfung.

Frau Gaiser bittet um Prüfung der Grünphase für Fußgänger.

#### **6.5. Verwilderte Grundstücke**

Stadtrat Forster weist auf drei überwucherte Grundstücke entlang des Rad- und Fußwegs zwischen Großheppach und dem Trappeler in der Nähe des Abwasserrohrs hin. Bereits in der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 16.3.2017 habe er auf diesen Sachverhalt hingewiesen. Er bittet die Verwaltung, die Eigentümer zur Pflege ihrer Grundstücke aufzufordern.

#### **6.6. Reise nach Polen**

Stadtrat Olofsson wirbt für die Reise des Partnerschaftsvereins nach Polen vom 15. bis 18.6.2017. Es gebe noch freie Plätze.

#### **6.7. Kontrolle der Küche in der Prinz-Eugen-Halle**

Oberbürgermeister Scharmann nimmt den Hinweis von Stadtrat Häcker auf. Die Verwaltung werde auf die Reinigungsfirma zugehen.

#### **6.8. Zulässigkeit des neugestalteten orangefarbenen Globus Baumarkt-Gebäudes**

Auf Anfrage von Stadtrat Gaupp erläutert Oberbürgermeister Scharmann, dass im Bebauungsplan keine Regelungen für Gebäudefarben festgelegt seien und somit die Verwaltung keinen Einfluss habe.

#### **6.9. Schrittweiser Ersatz der Hallenbeleuchtung durch LED**

Auf Anfrage von Stadträtin Groß erwidert Oberbürgermeister Scharmann, dass die Verwaltung das Ziel des schrittweisen Ersatzes der jetzigen Beleuchtung durch LED verfolge.

**6.10. Sachstand Taubenturm**

Auf Anfrage von Stadtrat Forster erläutert Oberbürgermeister Scharmann, dass die Unterschriften von Waiblingen und Kerner erfolgt seien. Weinstadt werde in der nächsten Woche gemeinsam mit dem Tierschutzverein unterschreiben.

## ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Schriftführer